

# **ST\_Deutsch**

Michael Link

Copyright © (C)1994-1997 by Michael Link

<b>COLLABORATORS</b>
----------------------

	<i>TITLE :</i> ST_Deutsch		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Michael Link	November 11, 2024	

<b>REVISION HISTORY</b>
-------------------------

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>ST_Deutsch</b>	<b>1</b>
1.1	ScreenTab Anleitung	1
1.2	Beschreibung	2
1.3	Systemvoraussetzungen	2
1.4	Installation	2
1.5	Tastatur-Wechsel	2
1.6	Task-Leiste	3
1.7	Start-Button	3
1.8	PlugIn-Module	4
1.9	PlugIn-Modul Commodities	4
1.10	PlugIn-Modul DirWalker	5
1.11	PlugIn-Modul LoadEject	6
1.12	PlugIn-Modul Windows	6
1.13	PlugIn-Modul SysTools	6
1.14	PlugIn-Modul PasteClip	7
1.15	Beschreibung des Voreinstellungsprogramms	7
1.16	Wichtige Hinweise	8
1.17	Optionen	9
1.18	Globale Optionen	9
1.19	Tastatur-Wechsel	10
1.20	Task-Leiste	11
1.21	Start-Button	12
1.22	Anwendungen	13
1.23	Anwendungsdefinition	14
1.24	Einträge im Start-Menü	15
1.25	Definition Start-Eintrag	16
1.26	Tool-Types	17
1.27	Unterstützende Libraries	20
1.28	Über MUI ...	21
1.29	Hinweise zu Image-Dateien	21
1.30	Autor	22
1.31	I wanna thank ...	23
1.32	Nutzungsbedingungen	24

---

## Chapter 1

# ST\_Deutsch

### 1.1 ScreenTab Anleitung

~~~~~

S C R E E N T A B

Version~3.2

© 1994-1997 von Michael Link

SHAREWARE

~~~~~

Einführung

Beschreibung  
Voraussetzungen  
Installation

Das Commodity ...

Tastatur-Wechsel  
Task-Leiste  
Start-Button  
PlugIn-Module

Verschiedenes ...

Tool-Types  
~Hinweise zu Images  
~Diverse Libraries  
~Über MUI ...

Der Voreinsteller ...

Beschreibung  
WICHTIG !!!

Über das Programm ...

Autor  
~Danksagungen  
~Nutzungsbedingungen  
~Geschichte

## 1.2 Beschreibung

### Beschreibung

Die erste Version von ScreenTab entstand vor etwa zwei Jahren. Es sollte das allseits bekannte "Alt+Tab"-Feature von Windows auf dem Amiga emulieren.

Nach und nach ergaben sich (u. a. aufgrund von Vorschlägen der Benutzer) zahlreiche zusätzliche Funktionen. Schliesslich veröffentlichte ich mit V2 die erste Version mit einer Win95-ähnlichen Task-Leiste.

Das letzte Feature, das ich unbedingt noch in ScreenTab einbauen wollte, war dann logischerweise der Start-Button, der beim Umgang mit Win95 sehr nützlich ist. Dieser wurde mit einer zusätzlichen Schnittstelle für sog. Plug-Ins versehen, die das Start-Menü in seiner Funktionalität erweitern können.

## 1.3 Systemvoraussetzungen

### Systemvoraussetzungen

ScreenTab sollte auf allen Amigas ab Kickstart / Workbench 2.04 laufen.

Für das Voreinstellungs-Programm wird MUI 3 (Release 3.6) benötigt, das Commodity läuft aber ohne MUI !

Ab Workbench 2.1 wird auch die Locale-Library unterstützt.

## 1.4 Installation

### Installation

Um ScreenTab zu starten, einfach auf das Icon doppelklicken.

Wenn Sie ScreenTab dauerhaft installieren oder updaten wollen, klicken Sie doppelt auf das "Install"-Icon. Sie werden dann vom Installer durch die Installation geführt.

## 1.5 Tastatur-Wechsel

### Tastatur-Wechsel

Ich glaube, viel gibt es dazu nicht zu erklären.

Drücken Sie einfach die eingestellte Tasten-Kombination, entweder für Screens oder für Fenster, und los geht's.

Das einzige, was ich erwähnen will, ist das Back-Switch-Feature.

---

Wenn das ScreenTab-Fenster aktiviert ist, können Sie nicht nur vorwärts durch die Titel blättern, sondern auch rückwärts. Das geschieht mit gleichzeitigem Drücken einer der 'Umschalt'-Tasten (Shift-Tasten).

Wenn während des Blättern eine andere Taste als die voreingestellte gedrückt wird, bricht ScreenTab den Vorgang ab.

## 1.6 Task-Leiste

### Task-Leiste

Fahren Sie mit der Maus an den unteren Rand des Screens. Nach kurzer Zeit erscheint die Task-Leiste, aus der Sie bequem per linken Mausklick den gewünschten Screen auswählen können.

Der gerade aktive Screen wird farblich unterlegt dargestellt.

Wenn Sie den rechten Mausknopf drücken oder eine bestimmte Zeit mit dem Mauszeiger die Task-Leiste verlassen, verschwindet sie, ohne den Screen zu wechseln.

Wenn Sie verhindern wollen, daß sich die Task-Leiste öffnet, drücken Sie eine der Shift-Tasten.

## 1.7 Start-Button

### Start-Menü öffnen

Wenn die Task-Leiste auf dem Bildschirm erscheint und die entsprechende Option in den Voreinstellungen aktiviert ist, können Sie links einen Knopf sehen, der keinen Screen repräsentiert. Dies ist der sog. Start-Button, da normalerweise hier das Wort "Start" steht.

Wenn Sie ihn mit der linken Maustaste drücken, erscheint (ähnlich den normalen Menus) eine Box mit verschiedenen Einträgen (sofern bereits durch die Voreinstellungen definiert !). Fahren Sie mit der Maus über die Einträge. Der Eintrag unter dem Mauszeiger wird dabei farblich unterlegt.

Einträge können auch Untereinträge besitzen, die wiederum Untereinträge haben können usw. . Wenn Sie eine Zeit lang auf so einer "Schublade" bleiben, öffnet sich die nächste Box.

Wenn Sie den Mausknopf immer noch gedrückt halten, können Sie ihn, wenn der gewünschte Eintrag angewählt ist, jetzt loslassen. Falls Sie zwischendurch den Mausknopf losgelassen haben, müssen Sie jetzt nochmal drücken.

Nun wird die entsprechende Aktion mit dem Eintrag ausgeführt. Dies kann entweder der Start eines Programmes sein oder der Aufruf eines PlugIn-Moduls.

---

## Start-Menü schließen

Neben der Möglichkeit, einen Eintrag auszuwählen, können Sie auch die rechte Maustaste benutzen. Dabei bedeutet ein

- einfacher Klick: Das letzte, offene Start-Menü wird geschlossen.
- Doppel-Klick: Das Start-Menü sowie die Task-Leiste werden komplett geschlossen.

## 1.8 PlugIn-Module

### PlugIn-Module

Mit PlugIn-Modulen kann die Funktionalität des Start-Buttons erweitert werden. Ein PlugIn ist ein externes Programm (genauer gesagt eine Shared-Library), die über eine definierte Schnittstelle mit ScreenTab kommuniziert.

Die PlugIns können beliebig oft im Start-Menu benutzt werden, auch als Untereinträge in einer Schublade.

Für die Konfiguration von PlugIns werden normale AmigaDOS-Parameterstrings benutzt. Seit Version 3.1 unterstützen alle PlugIns eine erweiterte Konfigurationsschnittstelle, die wesentlich komfortabler zu bedienen ist. Lesen Sie dazu auch die Hinweise im Kapitel Voreinstellungen.

Folgende PlugIn-Module existieren bereits (die mit \* gekennzeichneten sind nur für registrierte Benutzer erhältlich):

#### Commodities

DirWalker (\*)

LoadEject (\*)

Windows

SysTools

PasteClip

## 1.9 PlugIn-Modul Commodities

### PlugIn-Modul Commodities

Wenn Sie das Exchange-Programm der Workbench kennen, wissen Sie schon, wie dieses Modul funktioniert. Mit ihm können Sie sämtliche laufenden Commodities kontrollieren, beenden oder deaktivieren.

Parameter:

IMGFILE - Mit Hilfe dieser Datei können Sie einzelnen Commodities-



Einträgen Images zuordnen. Legen Sie dazu eine Datei an, die Zeilen folgender Art enthält:

<Namens-Muster>;<Image-Name>

Dabei kann das Namensmuster entweder der exakte Name des Commodities sein (z. B. "MagicMenu") oder ein AmigaOS-kompatibles Pattern (z. B. "GOLDED.#?"). Nach dem Semikolon geben Sie den Dateinamen des Images an. Wenn Sie den Tool-Type IMAGEDIR nicht gesetzt haben, muss hier der vollständige Pfad angegeben werden !

Bsp.:

```
ACal;Clock
BlitzBlank;Flash
BlueEyes#?;Eyes
ScreenTab;SwapWin
TrashManager;Garbage
Magic Menu;Menu
```

## 1.10 PlugIn-Modul DirWalker

PlugIn-Modul DirWalker

Mit diesem Modul können Sie durch den Dateibaum eines Laufwerks oder Verzeichnisses navigieren. Sobald das Modul auf einen Eintrag stösst, der kein Verzeichnis ist, wird die Datei untersucht und ein für diese Datei passendes Funktionsmenü geöffnet.

Für die Erkennung der Dateitypen wird dabei die FileID-Library benutzt. In einer externen Datei definieren Sie die Aktionen, die für einen speziellen Dateityp zur Verfügung stehen sollen.

Parameter:

ROOT - Dieser Parameter gibt an, an welcher Stelle der DirWalker starten soll. Dabei ist es egal, ob Sie physische oder logische Laufwerksnamen oder Verzeichnisse verwenden.

Bsp.: HD0:, Workbench:, C:, Workbench:Libs ...

ACTIONPREFS - In der unter diesem Parameter angegebenen Datei sind die Definitionen für die verschiedenen Dateitypen abgelegt. Falls Sie sich registrieren lassen, bekommen Sie eine Beschreibung zum Aufbau dieser Datei.

IGNOREINFO - Falls Sie diesen Parameter angeben, werden Icon-Dateien (.info) nicht angezeigt.

ADDMISCMENU - Wenn dieser Parameter angegeben wird, wird das definierte Default-Menu jedem Aktions-Menu als Untereintrag angehängt

USEIMAGES - Wenn Sie diese Option angeben, wird jeder Datei ein Image zugeordnet (sofern Sie diese in der ActionPrefs-Datei

definiert haben).

## 1.11 PlugIn-Modul LoadEject

PlugIn-Modul LoadEject

Wechselmedien wie z. B. CD-ROM-Laufwerke bieten die Möglichkeit, das Medium per Programmbefehl auswerfen bzw. einziehen zu lassen.

Parameter:

DEVICE - Device, an das die Befehle geschickt werden sollen.  
Bsp.: cdrom.device, telmexatapi.device ...

UNIT - Einheit (Unit) des Geräts

ONLYEJECT - Wenn Sie diese Option angeben, wird nur der Auswurf-Befehl an das Medium geschickt

## 1.12 PlugIn-Modul Windows

PlugIn-Modul Windows

Falls Ihnen die Standardfeatures von ScreenTab noch nicht ausreichen, stellt Ihnen dieses Modul weitere Möglichkeiten zum Wechsel von Screens und Fenstern zur Verfügung.

Parameter:

SHOWSCREENS - Falls dieser Parameter angegeben wurde, werden alle Screens als Schubladen dargestellt, in denen sich die zugehörigen Fenster befinden.

EMPTYTITLES - Fenster mit leeren Titeln werden auch angezeigt.

SENDCLOSEWINDOW - Mit dieser Option wird an das angewählte Fenster eine "Close"-Message geschickt.  
ACHTUNG: ScreenTab schließt das Fenster nicht selber, es sendet nur eine Nachricht an das Programm, zu dem das Fenster gehört !

## 1.13 PlugIn-Modul SysTools

PlugIn-Modul SysTools

Dieses Modul stellt einige nützliche System-Funktionen zur Verfügung. Vorschläge für weitere sind herzlich willkommen.

Parameter:

RESET - setzt den Amiga zurück

CONFIRM - fragt vor dem Zurücksetzen sicherheitshalber nochmal

---

nach

FLUSH - "flushed" den Speicher, d. h. alle momentan ungenutzten Libraries und sonstige Daten werden aus dem Speicher entfernt. Gleicher Effekt wie "avail flush" auf der Shell-Ebene.

## 1.14 PlugIn-Modul PasteClip

PlugIn-Modul PasteClip

Wenn dieses PlugIn ausgewählt wird, schreibt es den aktuellen Inhalt (sofern es Text ist) des Clipboards in den Tastatur-Puffer. Dadurch kann (fast) jede Anwendung mit Clipboard-Fähigkeiten ausgerüstet werden.

Parameter:

UNIT - Das Clipboard-Device unterstützt mehrere Units. Normalerweise verwenden Anwendungen nur die Unit 0, es gibt allerdings auch Programme (z. B. GoldED), die verschiedene Units unterstützen. Diese Option gibt also an, aus welcher Unit des Clipboards gelesen werden soll. Falls Sie keine Unit angeben, wird automatisch Unit 0 gewählt.

STOPATCHR - Beim ersten Auftreten eines Zeilenvorschubs wird der Einfügevorgang abgebrochen.

## 1.15 Beschreibung des Voreinstellungsprogramms

Beschreibung des Voreinstellungsprogramms

- > Anwendungen
- > Start-Button
- > Optionen

ScreenTab wird weitgehend über das externe Voreinstellungs-Programm (im weiteren Text VP) konfiguriert. Es kann nur gestartet werden, wenn ScreenTab läuft, ansonsten erscheint eine Fehlermeldung.

Über die Buttons am unteren Rand des Fenster können Sie die geänderten Optionen abspeichern, nur temporär benutzen oder durch Beenden auf den Originalzustand zurücksetzen.

Projekt-Menü

- Speichern:

Die Einstellungen werden in der Voreinstellungsdatei gesichert.

- Laden:

---

Die zuletzt gespeicherten Voreinstellungen werden wieder geladen.  
Dadurch können Änderungen wieder zurückgenommen werden.

- Über ....:

Versionsnummer des Programms und andere Hinweise.

- Über MUI ....:

Informationen zu MUI (Magic User Interface).

- Benutzen:

Die aktuellen Voreinstellungen werden damit zwar gültig, aber nicht dauerhaft auf dem Datenträger gesichert.

- Beenden:

Beendet das Voreinstellungsprogramm.

## 1.16 Wichtige Hinweise

### Wichtige Hinweise

#### Workbench-Screen

ScreenTab wertet den Workbench-Screen speziell aus. Daher genügt es, wenn Sie als Muster in der Anwendungsdefinition der Workbench den String "Workbench" eintragen.

#### Tool-Type IMAGEDIR

Seit V3.1 unterstützt ScreenTab den Tool-Type IMAGEDIR. Mit diesem können Sie angeben, in welchem Verzeichnis sich die Images befinden, die Sie verwenden wollen. Dadurch kann ScreenTab weitgehend auf die Pfadangaben verzichten, die sonst immer notwendig waren. Dies ist besonders bei der Konfiguration der PlugIns (DirWalker, Commodities) hilfreich, da hier der Dateiname genügt, um ein Image zuzuordnen.

#### Workbench-Image

Wenn Sie ScreenTab über die WBStartup-Schublade starten und die Option zum Anzeigen von Images aktiv ist, muß der Pfad zur Image-Datei der Workbench unbedingt "ausgeschrieben" werden. Benutzen Sie also kein ASSIGN bei der Auswahl (auch nicht das von der Installation vorgeschlagene), sondern geben Sie das Workbench-Image mit dem vollständigen Pfad (z. B. "Workbench:Prefs/STImages/YinYang.bsh") an. Grund für diese Spezialbehandlung ist, daß die Workbench vor der Ausführung der User-Startup geladen wird und damit das ASSIGN zu diesem Zeitpunkt noch

nicht bekannt ist.

## 1.17 Optionen

Optionen

ScreenTab kann weitgehend an die Wünsche des Benutzers angepaßt werden. Verschiedene Optionen stehen dafür zur Verfügung, manche global, andere wiederum nur auf eine bestimmte Funktionen bezogen.

Global

Tastatur-Wechsel

Task-Leiste

Start-Button

## 1.18 Globale Optionen

Globale Optionen

- Time-Out:

Wenn Sie den Blockier-Modus benutzen, kann es vorkommen, daß sich ScreenTab und Intuition gegenseitig behindern, was zu einem Deadlock (Verklammerung ohne Auflösung) führen würde. ScreenTab gibt in einem solchen Fall nach einer bestimmten Zeit freiwillig die Kontrolle wieder ab und verschwindet vom Screen. Diese Wartezeit können Sie mit diesem Schalter einstellen.

- Benutze nur Public-Screen:

Sollen generell alle Aktionen auf dem Public-Screen stattfinden, kann man diesen Schalter aktivieren.

- Dynamisches Laden der Images abschalten:

Normalerweise lädt ScreenTab die Images erst in den Speicher, wenn Sie benötigt werden. Dadurch verkürzt sich die Startzeit von ScreenTab erheblich. Allerdings treten kleine Verzögerungen auf, wenn Sie das Start-Menü bzw. seine Untermenüs zum ersten Mal öffnen.

- Aktiviere Blockiermodus:

Wenn dieser Schalter aktiv ist, benutzt ScreenTab die "alte" Technik, die den Bildschirm bis zur Freigabe durch ScreenTab für andere Programme komplett sperrt. Diese Option ist für Benutzer von langsameren Amigas interessant, da sich die Geschwindigkeit spürbar

erhöht. Allerdings kann es dadurch wieder zu Problemen mit anderen Programmen kommen.

- Kleine Schriftart:

Wenn ScreenTab beim Berechnen der Fenstergröße bemerkt, daß die Screen-Grenzen überschritten werden, unternimmt es einen neuen Versuch mit einer anderen Schriftart, und zwar dieser, die Sie in diesem Gadget angeben. Wählen Sie hier einen möglichst schmalen Proportional-Font (z. B. XHelvetica/9), damit mehr Text angezeigt werden kann. Sollte auch dieser Font zu breit sein, schaltet ScreenTab ohne etwas anzuzeigen zum nächsten Screen.

Auch bei der Task-Leiste wird so verfahren, bleiben allerdings beide Versuche erfolglos, blinkt der Bildschirm kurz auf.

- Default-Image:

Dieses Image wird benutzt, wenn ScreenTab auf einen unbekannten Screen stößt. Wird hier nichts oder ein ungültiges Image angegeben, benutzt ScreenTab kein Image.

## 1.19 Tastatur-Wechsel

### Tastatur-Wechsel

- Taskenkombinationen:

Die für die jeweilige Aktion gewählte Tastenkombination. Geben Sie hier möglichst keine Kombination an, die Shift-Tasten enthält, da ScreenTab die Shift-Tasten für das Rückwärtsblättern benutzt.

- Merke letzte Anwendung:

Oft sind mehrere Anwendungen am laufen, und man will aber nur zwischen zweien herumwechseln, weil z. B. der Raytracer gerade ein Bild berechnet. Wenn diese Option aktiv ist, merkt sich ScreenTab die letzte Anwendung (bzw. deren Screen) und zeigt diese beim nächsten Tastenwechsel zuerst an.

- Benutze Rahmen-Muster:

Der Rahmen des ScreenTab-Fenster wird mit einem Muster gefüllt.

- Schattenwurf:

Das ScreenTab-Fenster wirft einen Schatten.

- Benutze Images:

---

Nur wenn diese Option aktiviert ist, zeigt ScreenTab die Images vor den Screen-Titeln an. Ansonsten erscheint ScreenTab im "alten" Look.

- Schriftart:

Wenn hier ein Font ausgewählt wird, wird dieser beim Wechseln auf allen Screens benutzt.

## 1.20 Task-Leiste

### Task-Leiste

- Task-Leiste aktiv:

Die Task-Leiste erscheint nur, wenn dieser Schalter aktiv ist.

- Uhr:

Die aktuelle Uhrzeit wird am rechten Rand der Task-Leiste angezeigt.

- Benutze Images:

Wenn diese Option aktiv ist, zeigt ScreenTab die Images vor den Screen-Titeln in der Task-Leiste an.

- Zeit bis Erscheinen (Wert in 1/10 Sek.):

Der Mauszeiger muß sich eine gewisse Zeit am unteren Bildschirmrand befinden, bis sich die Task-Leiste öffnet. Je größer dieser Wert ist, desto länger müssen Sie warten.

- Zeit bis Verschwinden (Wert in 1/10 Sek.):

Wenn Sie den Mauszeiger aus dem Bereich der Task-Leiste herausbewegen, schließt sie sich nach einer gewissen Zeit, ohne das Sie etwas machen müssen.

- Uhr-Format:

Mit dieser Zeichenkette definieren Sie das Aussehen der Uhr, die in der Task-Leiste erscheint (ab OS2.1). Folgende Variablen können in diesem String verwendet werden:

'%a' für den abgekürzten Namen des Wochentags.  
'%A' für den vollen Namen des Wochentages.  
'%b' für den abgekürzten Monatsnamen.  
'%B' für den vollen Monatsnamen.  
'%c' entspricht '%a %b %d %H:%M:%S %Y'.

'%C' entspricht '%a %b %e %T %Z %Y'.  
'%d' für die Nummer des Tages mit führenden Nullen.  
'%D' entspricht '%m/%d/%y'.  
'%e' für die Nummer des Tages mit führenden Leerzeichen.  
'%h' für den abgekürzten Monatsnamen.  
'%H' für die Stunden im 24-Stunden-Format mit führenden Nullen.  
'%I' für die Stunden im 12-Stunden-Format mit führenden Nullen.  
'%j' für das julianische Datum.  
'%m' für die Nummer des Monats mit führenden Nullen.  
'%M' für die Minuten mit führenden Nullen.  
'%n' für einen Zeilenvorschub.  
'%p' für 'vormittags' oder 'nachmittags'.  
'%q' für die Stunden im 24-Stunden-Format.  
'%Q' für die Stunden im 12-Stunden-Format.  
'%r' entspricht '%I:%M:%S %p'.  
'%R' entspricht '%H:%M'.  
'%S' für die Sekunden mit führenden Nullen.  
'%t' für ein Tabulatorzeichen.  
'%T' entspricht '%H:%M:%S'.  
'%U' für die Wochennummer; Sonntag wird als erster Wochentag angesehen.  
'%w' für die Nummer des Wochentages.  
'%W' für die Wochennummer; Montag wird als erster Wochentag angesehen.  
'%x' entspricht '%m/%d/%y'.  
'%X' entspricht '%H:%M:%S'.  
'%y' für das Jahr in zwei Ziffern mit führenden Nullen.  
'%Y' für das Jahr in vier Ziffern mit führenden Nullen.

Beispielstring: '%q:%M, %e. %b. %y'

#### - Schriftart:

Wenn hier ein Font ausgewählt wird, wird dieser beim Wechseln auf allen Screens sowie für den Start-Button benutzt.

## 1.21 Start-Button

Start-Button

#### - Start-Button aktiv:

Wenn diese Option angewählt ist, erscheint der Start-Button zur Auswahl.

#### - Button-Text:

Dieser Text wird innerhalb des Start-Buttons angezeigt.

#### - PopUp-Zeit:

Wenn sich der Mauszeiger auf einer Schublade befindet, wartet ScreenTab diese Zeitdauer, bis es die Schublade öffnet.



- Abstand:

Mit dieser Angabe wird der Abstand zwischen den einzelnen Einträgen eines Start-Menüs justiert. Wenn eine niedrige Auflösung verwendet wird, sollte hier '1 Pixel' eingestellt werden, ansonsten 2 oder 3.

- Images:

\* Start-Button:

Diese Image wird im Start-Button angezeigt.

\* Default-Schublade:

Dieses Image wird bei allen Schubladen-Einträgen benutzt, die kein speziell definiertes Image haben.

\* Nächste Schublade:

Dieses Image wird nur bei Schubladeneinträgen rechts angezeigt. Gewöhnlich ist dies ein nach rechts weisender Pfeil.

## 1.22 Anwendungen

### Anwendungen

> Anwendungsdefinition

In diesem Teil des Voreinstellers können Sie Anwendungsdefinitionen eingeben, ändern, kopieren und löschen.

Klicken Sie auf den jeweiligen Button und das Fenster zur Definition einer Anwendung öffnet sich.

### Zweck von Anwendungsdefinitionen

Der eigentliche Vorteil von ScreenTab gegenüber anderen, ähnlichen Programmen liegt in der Möglichkeit, Anwendungsdefinitionen anzulegen.

Wird nun von einem Programm ein Screen geöffnet, durchsucht ScreenTab die interne Anwendungsliste nach einer entsprechenden Anwendungsdefinition und benutzt anschließend den Namen, das Image und die Optionen dieser Anwendung für den Screen.

Folgende Vorteile ergeben sich daraus:

1. Viele Screen-Titel sind ziemlich lang (z. B. "SuperDuperED © 1994 by H. Schneider (nicht registrierte Shareware-Version, 23-09-94) ...". Manchmal sind sie noch länger. Auch wenn solch lange Titel für ScreenTab kein Problem sind, sind sie der Übersicht nicht gerade dienlich. Deshalb kann man statt diesen Screen-Titeln Anwendungsnamen definieren, die statt dessen erscheinen sollen. Im obigen Beispiel wäre z. B. "SuperDuperED" geeignet.

2. Manche Programme pflegen ihren Screens keine Titel zu geben. Dazu zählen insbesondere Mal- und Zeichenprogramme wie PPaint, DPaint usw. Für ihre Zwecke mag das notwendig sein, bei ScreenTab erscheint aber für diese Screens nur "< Leerer Titel >". Um diesen unhaltbaren Zustand zu umgehen, kann man statt dem ScreenTitel den Namen des Tasks auswerten, zu dem der Screen gehört.

3. Nur über die Anwendungsdefinition können Sie einem Screen ein bestimmtes Image zuweisen. Bei unbekannten Anwendungen wird lediglich das Default-Image angezeigt.

4. Manchmal ist es notwendig, daß die Task-Leiste unterdrückt (ich denke da besonders an AutoScroll-Screens) oder daß das ScreenTab-Fenster auf dem öffentlichen Bildschirm (meist die Workbench) geöffnet werden soll, weil die Anwendung unter Umgehung des OS in den Bildschirmspeicher schreibt. Diese und andere anwendungseigenen Optionen können ebenfalls in der Anwendungsdefinition eingestellt werden.

## 1.23 Anwendungsdefinition

Anwendungsdefinition

Anwendungsname

Dieser Text wird im ScreenTab-Fenster und in der Task-Leiste verwendet und ersetzt somit den normalen Screen-Titel.

Muster

ScreenTab vergleicht den Screen- bzw. Task-Namen mit diesem Muster, das den Amiga-DOS-Konventionen entsprechen muß. Sollen also z. B. alle DirOpus-Screens erkannt werden, genügt hier das Muster "DOPUS.#?", da DirOpus 4.x alle Screens nummeriert (also DOPUS.1, DOPUS.2 usw.).

Normalerweise genügt hier aber der Screen-Titel. Zur Erleichterung können über das Popup-Gadget alle momentan geöffneten Screens mit ihren aktuellen Namen angezeigt werden. Screens ohne Titel werden im Popup-Gadget nicht angezeigt.

Die Workbench wird hier gesondert behandelt. Geben Sie als Muster hier einfach "Workbench" ein, diese Angabe reicht bereits für die Erkennung.

Benutze Screen-Titel / Task-Name

Manche Programme vergeben keine Titel für ihre Screens. Ich denke dabei insbesondere an Mal-Programme wie PPaint oder DPaint. Da man somit kein Muster für den Screen-Titel erstellen kann, gibt es die Option, statt dem Screen-Titel den Task-Namen des Programmes auszuwerten, das den Screen geöffnet hat.

Auch hier kann das Popup-Gadget benutzt werden, das je nach Einstellung die Screen bzw. Task-Namen anzeigt.

---

### Image-Datei

In diesem Feld geben Sie den Namen der Image-Datei an, die vor dem Screen-Namen angezeigt werden soll.

### In Liste einbinden

Wenn Sie irgendeinen Screen nicht im ScreenTab-Fenster oder der Task-Leiste anzeigen lassen wollen, müssen Sie diese Option deaktivieren.

### Wechsle zu Public-Screen

Manche Anwendungen benutzen nicht die Betriebssystem-Funktionen, um ihren Screen zu manipulieren, sondern schreiben direkt in den Speicher. Das mag schneller und unkomplizierter sein, ist allerdings nicht systemkonform.

Mit diesen Programmen kann es zu Problemen kommen, wenn ScreenTab das normale Fenster oder die Task-Leiste öffnen will. Da sämtliche Sperrmechanismen nutzlos sind, können unschöne Grafikfehler auftreten.

Um dies zu vermeiden, kann man diesen Schalter aktivieren. Dann wird statt dem vordersten Screen der Default-Public-Screen (gewöhnlich ist das die Workbench) zum Wechseln benutzt.

### Zeige leere Fenster-Titel

Beim Fenster-Wechseln werden normalerweise Fenster ohne Titel ignoriert. Mit diesem Schalter können diese Fenster trotzdem angezeigt werden, allerdings nur mit dem sporadischen "< Leerer Titel >".

### Keine Task-Leiste

Besonders bei übergroßen Autoscroll-Screens oder Mal-Programmen kann es störend sein, wenn sich die Task-Leiste öffnet. Dies kann mit diesem Schalter verhindert werden.

### OK

Die Anwendungsdefinition wird in die Liste aufgenommen.

### Abbrechen

Die Anwendungsliste bleibt unverändert.

## 1.24 Einträge im Start-Menü

Einträge im Start-Menü

---

## > Definition Startup-Eintrag

In diesem Teil des Voreinstellers werden die Einträge für das Startup-Menü definiert, das erscheint, wenn der Start-Button gedrückt wird.

Sie können die Einträge bequem per Drag & Drop umsortieren oder in eine andere Schublade schieben. Icons der Workbench können auch einfach auf die Liste gezogen werden, wodurch automatisch ein neuer Eintrag mit entsprechenden Einstellungen angelegt wird. Die Image-Zuordnung muß dann allerdings noch manuell erfolgen.

Ganz oben sehen Sie den Eintrag "Start-Menu". Dieser kann nicht geändert oder gelöscht werden. Wollen Sie nun einen neuen StartUp-Eintrag definieren, klicken Sie auf die gewünschte Schublade (oder auf den Eintrag Start-Menu für die oberste Ebene), sodaß der Eintrag selektiert ist. Wenn Sie keine Schublade anwählen, wird der neue Eintrag unter dem aktivierten eingefügt.

Wenn Sie auf "Neu" klicken oder einen bereits existierenden Eintrag mit "Ändern" bearbeiten wollen, öffnet sich das Definitionsfenster für den Startup-Eintrag.

## 1.25 Definition Start-Eintrag

Definition eines Start-Eintrags

Jeder Start-Eintrag hat einen Namen, der im Start-Menü angezeigt wird, sowie optional die Angabe einer Image-Datei, die das "Bildchen" enthält, das vor dem Namen angezeigt wird.

Am einfachsten ist die Zuordnung von Image-Dateien, indem Sie das Icon des Images auf das Eingabefeld ziehen und dort fallen lassen. Der Name wird dann automatisch eingetragen.

Wenn bei Schubladen-Einträgen kein Image angegeben wird, wird das Image benutzt, das bei der Option "Default-Schublade" eingestellt wurde.

Zusätzlich müssen bei den Einträgen (je nach Typ des Eintrags) dann noch folgende Angaben gemacht werden:

### 1. Schublade

Keine, Glück gehabt :)

### 2. Programm

Damit ScreenTab weiß, welches Programm gestartet werden soll, muß hier verständlicherweise der Pfad zum Programm angegeben werden.

In dem Hotkey-Feld können Sie eine Tastaturkombination angeben, durch die das Programm ebenfalls gestartet werden kann.

Wichtig ist auch die Angabe, ob das Programm über die Workbench (WB),

---

per CLI oder als ARexx-Programm gestartet werden soll. Für die weiteren Angaben zu Stack und Priorität reichen normalerweise die schon eingetragenen Werte aus, sofern diese überhaupt manipuliert werden können. Bei WB-Programmen ist es nicht mehr notwendig, die Stack-Größe einzutragen, da ScreenTab diese automatisch bei Programmstart aus dem Info-File ausliest.

Wenn das angegebene Programm auf dem Workbench-Screen startet und keinen eigenen Screen öffnet, mag es nützlich sein, die Option "Workbench-Bildschirm nach vorne" zu aktivieren". Dadurch wird vor Start des Programms die Workbench (bzw. Default-Public-Screen) nach vorne geschaltet.

EMPFEHLUNG: Wer faul ist (und welcher User ist das nicht :), kann das Icon des Programmes (sofern eines vorhanden ist) einfach auf das Eingabe-Feld für den Programm-Pfad ziehen. Die meisten Einstellungen werden dann automatisch angepaßt.

### 3. PlugIn

Wie bei einem Programm, so muß auch für das PlugIn-Modul der Pfad angegeben werden. Wenn einer eingetragen ist, kann man den "Info"-Button drücken, um genaueres zu diesem PlugIn und seinen Parametern zu erfahren.

Seit V3.1 unterstützt ScreenTab eine erweiterte Schnittstelle zur Konfiguration der PlugIns. Diese öffnen Sie mit dem Popup-Schalter an der Seite des Parameter-Gadgets. Aus den Einstellungen des Konfigurationsfenster wird dann der Parameterstring generiert.

Für alle, die den Parameterstring dennoch per Hand eingeben wollen, hier ein kurzes Beispiel für das LoadEject-PlugIn:

Parameter-String: DEVICE/A,UNIT/N,ONLYEJECT/S

An den Buchstaben nach den Schrägstrichen kann man erkennen, von welchem Typ dieser Parameter ist. /A steht beispielsweise für einen unbedingt notwendigen Parameter, /N steht für einen numerischen Wert und /S ist vom Typ Wahr/Falsch (Wahr wenn angegeben). Wenn die Reihenfolge der Parameter eingehalten wird, müssen die Schlüsselwörter nicht angegeben werden; Groß-Kleinschreibung spielt auch keine Rolle. Der Parameter-String könnte für das obige Beispiel so aussehen:

`"cdrom.device 1 onlyeject"`

oder `"DEVICE cdrom.device UNIT 1"`

oder `"device=cdrom.device unit=1"`

Es gibt natürlich noch mehr Variationen, bitte lesen Sie dazu entsprechende Literatur oder Artikel in Magazinen nach.

## 1.26 Tool-Types

---

## Tool-Types

Obwohl mit dem Voreinstellungs-Programm die meisten der Tool-Types konfiguriert werden können, kann man sie selbstverständlich auch per Hand ändern.

Das geschieht, indem Sie das ScreenTab-Icon einmal anklicken und anschließend den Menüpunkt "Piktogramm / Informationen" anwählen. Daraufhin öffnet sich das Einstellungsfenster.

### CX\_PRIORITY [Default-Wert: 10]

Mit CX\_PRIORITY wird die Message-Hierarchie der laufenden Commodities beeinflusst. Wenn Sie hier einen hohen Wert eingeben, wird ScreenTab mit großer Wahrscheinlichkeit die ankommenden Nachrichten (wie Tastendrücke usw.) als erstes verarbeiten.

### TOOLPRI [5]

Hier können Sie eingeben, mit welcher Priorität der ScreenTab-Task laufen soll. Da manche Programme höhere Prioritäten haben, kann es sein, daß ScreenTab auf Eingaben nicht sofort reagiert. In einem solchen Fall sollten Sie die Priorität erhöhen.

Durch eine höhere Priorität wird ihr System nicht merklich mehr belastet, da ScreenTab fast keine Rechenzeit beansprucht !

### IMAGEDIR

Hier wird das Verzeichnis angegeben, in dem sich die Image-Dateien befinden.

IMAGE\_MAXWIDTH  
IMAGE\_MAXHEIGHT  
IMAGE\_MAXDEPTH

Mit diesen Tool-Types können die Grenzwerte für die Verwendung von Images verändert werden. Wollen Sie beispielsweise Images mit mehr Farben benutzen, dann geben Sie für IMAGE\_MAXDEPTH den gewünschten Wert ein (max. 5 = 32 Farben). Siehe dazu auch Hinweise zu Images.

### SWITCHKEY [LCommand Tab]

Mit dieser Tastenkombination können Sie zwischen den Screens umherschalten. Sie können auch eine andere einstellen (z. B. für Linkshänder RCommand + Return), allerdings sollten Sie nicht eine der Shift-Tasten benutzen, da diese für das Zurückblättern benutzt werden.

### WINSWITCHKEY [LCommand `]

Mit dieser Tastenkombination können Sie zwischen den Fenstern eines Screens umschalten. Ansonsten gilt das Gleiche wie bei SWITCHKEY.

#### TIMEOUT [10]

Da es bei manchen Anwendungen u. U. zu sogenannten Deadlocks kommen kann (Intuition und ScreenTab warten aufeinander), schließt ScreenTab das Fenster nach einer definierten Zeit automatisch, wenn es keine Tastendrücke empfängt.

#### TASKBARPOPUPTIME [4]

Dieser Wert gibt an, wie lange sich der Mauszeiger am unteren Screen-Rand aufhalten muß, damit die Task-Leiste angezeigt wird (Wert in 1/10-Sekunden).

#### TASKBARSHUTDOWNTIME

Wenn Sie, nachdem die Task-Leiste erschienen ist, mit dem Mauszeiger aus dem Bereich der Task-Leiste herausfahren, verschwindet sie nach diesem Zeitraum (Wert in 1/10-Sekunden).

#### CLOCKFORMAT

Formatstring für die Uhr, die in der Taskleiste angezeigt wird.

#### DEFFONT

Mit diesem Tool-Type kann die Schriftart definiert werden, die benutzt wird, wenn das Fenster für den Screen zu breit ist (z.B. "XHelvetica/11" aus der MagicWB von Martin Huttenloher). Der Wert hinter dem Slash gibt die Höhe der Schrift an. Sollte hier keine (oder eine ungültige) Angabe gemacht werden, wird "Topaz/8" als Default-Font benutzt.

#### STFONT

Dieser Font wird auf allen Screens beim Wechseln mit der Tastatur benutzt.

#### TBFONT

Dieser Font wird auf allen Screens beim Wechseln mit der Task-Leiste benutzt.

#### STARTBUTTONTEXT [Start]

Dieser Text wird im Start-Button angezeigt.

#### STARTBUTTONPOPUPTIME [4]

---

Zeit, bis sich eine Schublade öffnet.

STARTBUTTONGAP [2]

Abstand zwischen den Einträgen des Startup-Menüs in Pixel.

STARTBUTTONIMAGE

Dieses Image wird im Start-Button benutzt.

DEFAULTDRAWERIMAGE

Dieses Image wird für Schubladen-Einträge benutzt, für die kein spezielles Image angegeben wurde.

NEXTDRAWERIMAGE

Dieses Image wird nur bei Schubladen-Einträgen benutzt (gewöhnlich ein nach rechts zeigender Pfeil).

COLOURMAPPING [ON]

Damit die benutzten Images auf allen Screens gut aussehen, verwendet ScreenTab die Technik des "Color-Mapping". Hierbei werden alle Farben des Images so gut es geht auf die Palette des Screens angepasst.

Dieser Vorgang kann, insbesondere bei Screens mit vielen Farben, recht zeitaufwendig sein. Benutzer von nicht ganz so leistungsfähigen Amigas (68030/50 abwärts), die höhere Auflösungen verwenden (meist in Verbindung mit einer Grafik-Karte), können das Color-Mapping mit diesem Tool-Type falls notwendig ausschalten, indem sie es auf OFF setzen.

## 1.27 Unterstützende Libraries

ScreenNotify-Library

ScreenTab benutzt seit der Version 1.30 die ScreenNotify-Library von Stefan "ToolManager" Becker, um Änderungen der Workbench-Auflösung zu registrieren.

**WARNUNG:** Wenn die ScreenNotify-Library nicht installiert ist kann es beim Wechseln der Workbench-Auflösung zu Abstürzen kommen !

Das komplette Archiv der ScreenNotify-Library (mit Source und Doku) befindet sich auf dem Aminet im Verzeichnis "util/libs" unter dem Namen "ScreenNotify1\_0.lha". Außerdem ist sie Bestandteil der ToolManager-Distribution.

---



WBStart-Library und WBStart-Handler

Um den Programmstart via Workbench zu emulieren (was keine triviale Sache ist), nutzt ScreenTab die WBStart-Library (OS 3.x) bzw. den WBStart-Handler (OS 2.x) wiederum von Stefan Becker.

Das komplette Archiv liegt auf dem Aminet im Verzeichnis "util/libs" unter dem Namen "WBStartx\_x.lha"

## 1.28 Über MUI ...

Über MUI ...

This application uses

MUI - MagicUserInterface

(c) Copyright 1992-97 by Stefan Stuntz

MUI is a system to generate and maintain graphical user interfaces. With the aid of a preferences program, the user of an application has the ability to customize the outfit according to his personal taste.

MUI is distributed as shareware. To obtain a complete package containing lots of examples and more information about registration please look for a file called "muiXXusr.lha" (XX means the latest version number) on your local bulletin boards or on public domain disks.

If you want to register directly, feel free to send

DM 30.- or US\$ 20.-

to

Stefan Stuntz  
Eduard-Spranger-Straße 7  
80935 München  
GERMANY

Support and online registration is available at

<http://www.sasg.com/>

## 1.29 Hinweise zu Image-Dateien

Hinweise zu Image-Dateien

---

Seit Version 2.0 ist es möglich, kleine Bildchen ("Images") vor dem Anwendungsnamen anzeigen zu lassen. Eine ganze Palette von Images habe ich diesem Archiv beigelegt (siehe auch Danksagungen), aber natürlich können Sie auch eigene Images entwerfen.

### Spezifikation

Die Maximalwerte für Image-Dateien können (fast) beliebig über die Tool-Types IMAGE\_MAX... eingestellt werden. Wenn Sie hier keine Angaben machen, werden folgende Werte verwendet:

Breite :           max. 32 Pixel  
Höhe   :           max. 32 Pixel  
Tiefe   :           max. 3 (entspricht 8 Farben)

Die maximalen Grenzwerte (also die Werte, die die Tool-Types ebenfalls nicht übersteigen dürfen) sind folgende:

Breite :           max. 200 Pixel  
Höhe   :           max. 100 Pixel  
Tiefe   :           max. 5 (entspricht 32 Farben)

Übersteigt das Format des Images einen der Grenzwerte oder tritt sonst irgendein Fehler auf, wird das Image nicht geladen und statt dessen nur das Default-Image angezeigt.

## 1.30 Autor

Autor

Falls Sie sich registrieren lassen wollen oder mir

- Bug-Reports (genaue Fehlerbeschreibung !!!)
- Kritik, Verbesserungsvorschläge oder Fragen (mit Versions-Nummer !)
- Catalog-Dateien für andere Sprachen
- Postkarten, Grüße, Geschenke ...
- ...

schicken wollen, wenden Sie sich an folgende Adressen:

EMail:           link@userwst2.fh-reutlingen.de   (gültig bis Feb. 98)

SnailMail: Michael Link  
           Krummenackerstraße 171  
           73733 Esslingen  
           Deutschland

Meine Bankverbindung:

Institut: Esslinger Bank  
Kto-Nr.: 11 321 008  
BLZ:       611 601 72

Auf welchem Rechner wurde das Ganze verbrochen ?

- A1200 mit 120 MB HD
- Blizzard 1230 IV + 8 MB FastRAM
- Microvitec 1438
- EasyCDROM am PCMCIA-Port (GoldStar 2x)

-----BEGIN PGP PUBLIC KEY BLOCK-----

Version: 2.6.3i

```
mQCNAjIWu40AAAAEENm8YEcQXDx/LR0FVFrBinl/wpPnvDQ9S3kka7NOqqy9cG/q
XMOeiXeH/7kaMgTC8IoNGEN5b9xGex8VHku4iSMmpUPTdEzoL7pglsLEdoLjwqG3
PcsL/RJuPHWYEIIYWDH3mY0zxBKakCKeiUK+/xkd/YAxbF84YrE7eQTIWfXhAAUR
tC1NaWNoYwVsIExpbmsgPGxpbtAdXNlcnRzdDIuZmgtcmVldGxpbnRlbi5kZT6J
AJUDBRAzKNHGsTt5BMhZ9eEBAYB+A/0YFNdl96ExFNk9C10cgaqiAQMYcK195eHu
u4VN4KP0lZ5orgA2LNNvwrIsZlrs0HzqRM1U5FtKN2I6rWKubPIYyXiLg5W6WrYy
CRFw2ASXLzXJ7ZgMoh9uxow/wQmLM9jEPGw20JSPfGbvOl8yvFn70lnuB80AP4Bn
CO64ee+z3Q==
```

=WM0A

-----END PGP PUBLIC KEY BLOCK-----

## 1.31 I wanna thank ...

Danksagung

Erstmal möchte ich mich bei Trevor Morris und Leo Davidson dafür bedanken, daß ich ihre hervorragenden DOpus5-Brushes für ScreenTab benutzen durfte.

Natürlich geht mein Dank auch an

- alle registrierten Benutzer
- Jan Hendrik Schulz, Fast Freddy, Michael Bauer und Klaus Ziereis fürs Beta-Testen
- Robert Brooks dafür, daß er mir seine überarbeiteten Images zugeschickt hat
- Francesco Mancuso für seine Übersetzungen und die netten Weihnachtsgrüße
- Stefan Becker für ToolManager, ScreenNotify, WBStart ...
- Stefan Stuntz für MUI und Klaus "kmel" Melchior für die Listtree-Klasse
- Dietmar Eilert für GoldED
- für Übersetzungen :
  - Francesco Mancuso (Italien, V3.1)
  - Alexandre Pagnotta (Frankreich, V3.1)
  - Mats Nyman (Schweden, V2.0)
  - Per Olofsson (Schweden, bis V1.30)
  - Marcin Orlowski (Polen, bis V1.30)
  - Denis Gounelle (Frankreich, V1.30)

- David Perret (Frankreich, V1.25)
- Alessandro Basso (Italien, V1.30)
- Dámaso Domínguez Estévez (Spanien, V1.13)
- Christian Hoj (Dänemark, V1.20)

und

- Mike Oldfield für die beste Musik jenseits der Cepheiden

## 1.32 Nutzungsbedingungen

Nutzungsbedingungen

Diese Software unterliegt der Standard Amiga FD-Software Copyright Note. Sie ist SHAREWARE wie definiert in Absatz 4s.

Da ich inzwischen ziemlich viel Zeit und Arbeit in ScreenTab investiert habe, habe ich mich entschlossen, ab Version 2.0 eine kleine Gegenleistung zu verlangen. Dafür bekommen Sie die übrigen PlugIn-Module von mir zugeschickt.

Falls in Zukunft noch andere Module hinzukommen sollten (einige sind schon in Arbeit), bekommen Sie diese kostenlos über EMail oder auf Diskette (per frankiertem und adressiertem Rückumschlag) zugeschickt.

Wenn Ihnen dieses Programm also gefällt, schicken Sie mir bitte 10 DM. Falls ich Sie nicht über das Internet erreichen kann (sprich keine EMail-Adresse), kommen noch 5 DM für den Versand inkl. Diskette dazu.

WICHTIG:

- \* ich benötige in jedem Fall Ihre komplette Adresse !
- \* der Versand über EMail erfolgt nur mit gültigem PGP-Key !

Folgende Zahlungsarten werden akzeptiert:

- Bar
  - Banküberweisung (nur innerhalb Deutschlands, s. Autor)
  - Bar-Scheck (nur innerhalb Deutschlands)
  - Eurocheque
-